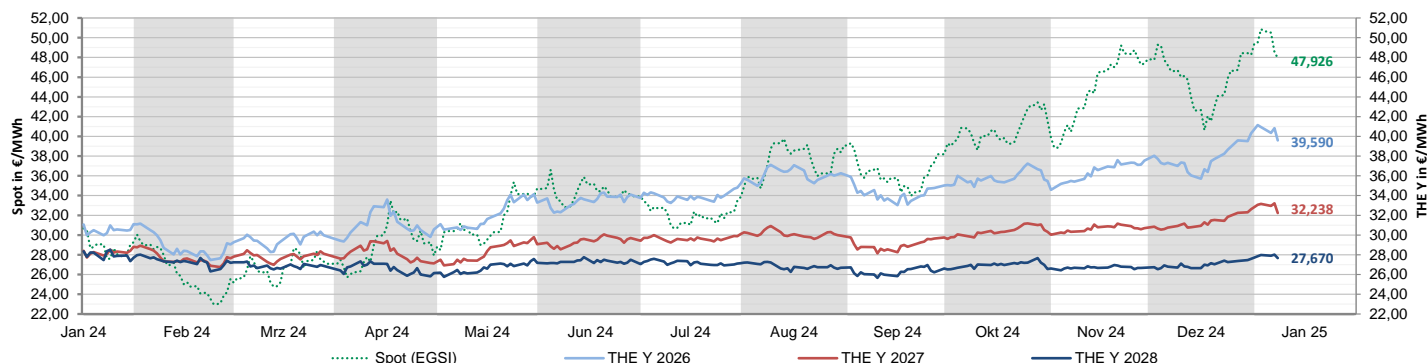


Gas - Marktübersicht

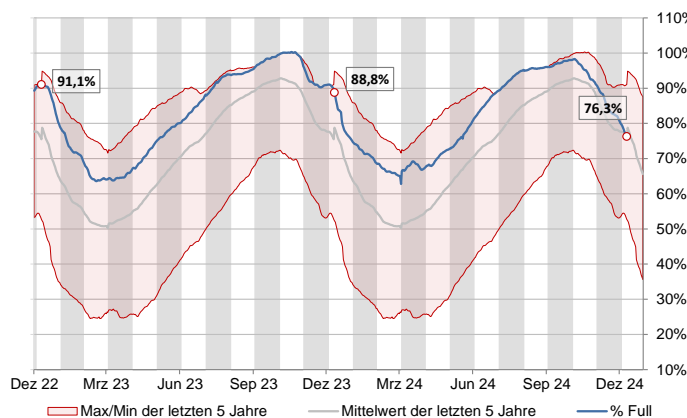
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	08.01.2025	31.12.2024	%		
THE Y 2026	39,590	40,315	-1,80%	41,145	33,034
THE Y 2027	32,238	32,618	-1,17%	33,215	28,148
THE Y 2028	27,670	27,600	+0,25%	28,009	25,659
THE Sum 2025	46,398	49,231	-5,75%	50,351	35,045
THE Win 2025	44,503	46,255	-3,79%	47,350	36,572
THE Sum 2026	38,279	38,680	-1,04%	39,527	31,146
THE Win 2026	37,811	38,088	-0,73%	38,697	32,955
THE Q2 2025	46,339	49,432	-6,26%	50,568	35,153
THE Q3 2025	46,457	49,033	-5,25%	50,137	34,938
THE Q4 2025	45,269	47,430	-4,56%	48,504	36,443
THE Q1 2026	43,719	45,053	-2,96%	46,169	36,704
THE Februar 2025	46,478	50,033	-7,11%	51,394	36,388
THE März 2025	46,495	49,891	-6,81%	50,946	36,357
THE April 2025	46,445	49,778	-6,70%	50,990	35,572
THE Mai 2025	46,235	49,315	-6,25%	50,528	34,984

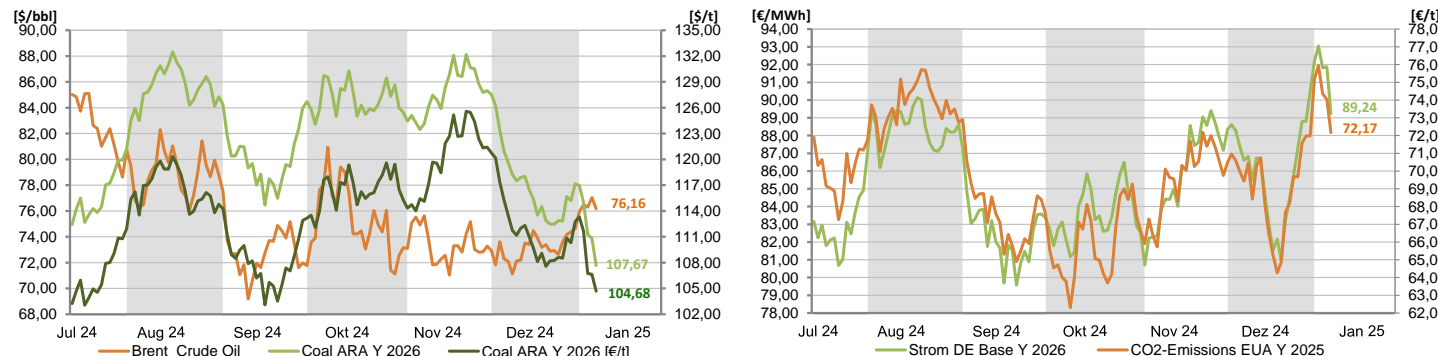
Gasspeicherbestände (Deutschland)



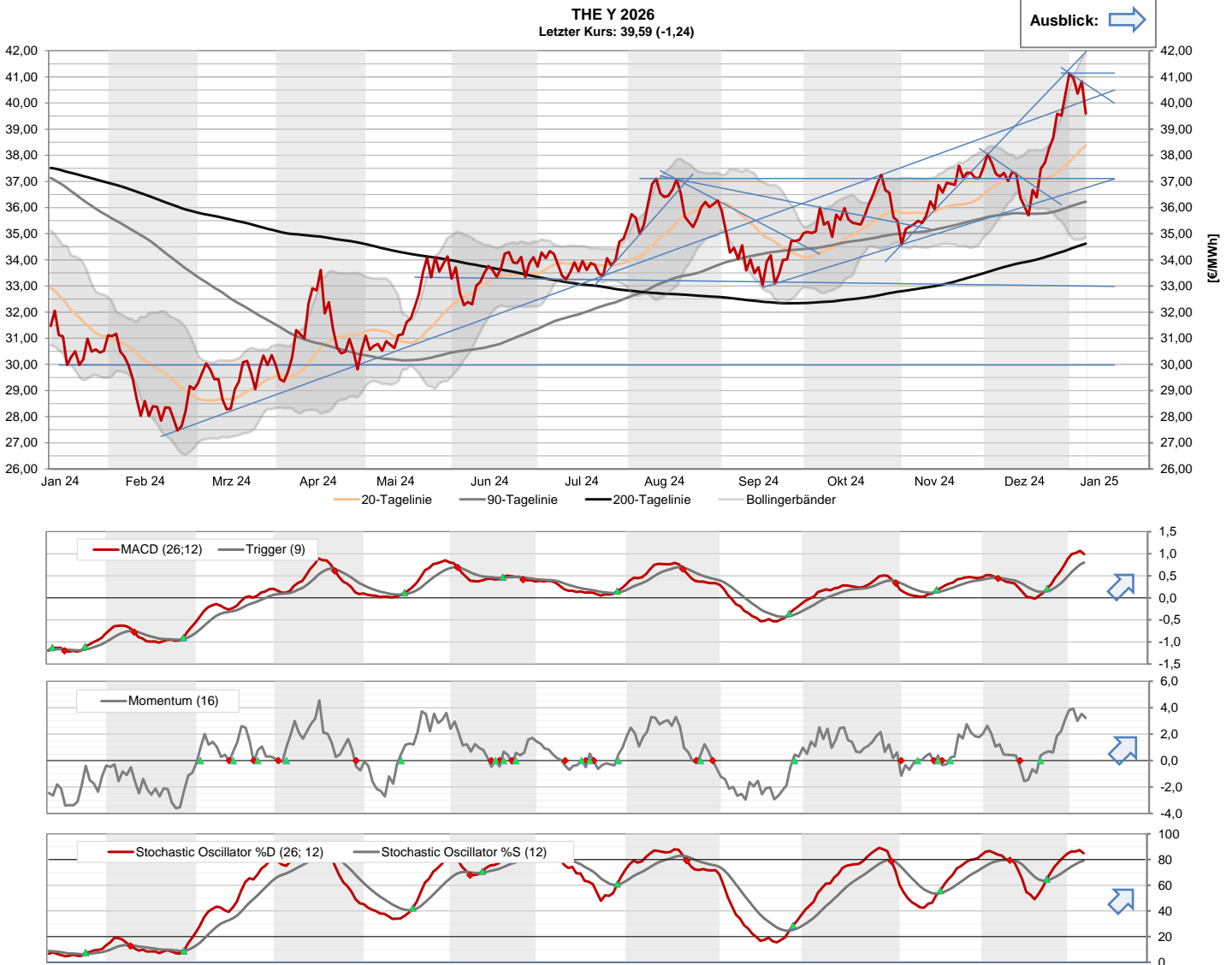
Kommentar

- Auf die Aufwärtsrally am Gasmarkt mit Mitte Dezember bis letzten Freitag folgte seit dem Start in die erste vollständige Handelswoche des neuen Jahres eine Gegenbewegung. Händler scheinen sich mit der neuen Situation mit Blick auf den Lieferstopp von russischem Erdgas im Transit durch die Ukraine anzufreunden. Befürchtete Angebotsengpässe sind bislang ausgeblieben. Zudem sorgten jüngst nach oben korrigierte Temperaturprognosen für Entspannung. Gleichwohl ist das Winterhalbjahr noch nicht vorbei. Laut der Bundesnetzagentur ist der Gasverbrauch in Deutschland im Jahr 2024 um 3,5% gestiegen. Im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch der Jahre 2018 bis 2021 ist der deutsche Erdgasverbrauch jedoch immer noch um 14% niedriger. Haushalts- und Gewerbekunden haben dabei 17% gespart und die Industrie 12%, so die BNetzA. Die Temperaturen lagen 2024 zudem im Mittel um 0,9 Grad über dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021. Die größten Gaslieferanten waren Norwegen (48%), die Niederlande (25%) und Belgien (18%). Über die deutschen LNG-Terminals in Wilhelmshaven, Brunsbüttel, Lubmin und Mukran wurden 69 TWh Erdgas importiert, was einem Anteil von 8% an den Gesamtimporten entspricht. Dieser niedrige Wert dürfte erneut Fragen nach der Sinnhaftigkeit der Investitionen in den LNG-Sektor aufwerfen. Der aktuelle Füllstand der Gasspeicher in Deutschland liegt mit gut 76% zwar deutlich unter dem Vorjahreswert von 91%, doch bleibe er in einem „erwartbaren Korridor“, so die BNetzA. Mit Blick auf die aktuelle Preisstruktur entlang der Terminkurve bleibt die weitere Entwicklung der Bestände spannend. Da das Sommerband 2025 teurer ist als das Winterband 2025, wird niemand Gas einspeichern, um es dann billiger wieder zu entnehmen. Daher ist für dieses Jahr zu erwarten, dass die Speicherbefüllung über den Sommer nur in Tagen erfolgt, wo der Spotpreis dementsprechend tief sein wird. Nicht auszuschließen, dass das marktgebietsverantwortliche Trading Hub Europe GmbH (THE) wird einschreiten müssen, um den Speicherfüllstand für Anfang November 2025 (95% werden vorgegeben) zu erreichen. Im Fall der Fälle ist mit steigenden Kosten bei der Gasspeicherumlage zu rechnen. Nach heftiger Kritik von den Nachbarländern, wird künftig auch keine Gasspeicherumlage auf Transitmengen verlangt – d. h. die Kosten werden voll auf die „Inlandsmengen“ umgelegt. Ein Rückgang der Großhandelspreise muss daher nicht automatisch günstigere Gesamtenergiekosten bedeuten.
- Der Ölmarkt hat seit Weihnachten stetig zugelegt. Dabei erreichte der Brent-Frontmonat den höchsten Stand seit Mitte Oktober. Neben den geopolitischen Risiken Nahost und Ukrainekrieg wurden Produktionsrückgänge bei der Opec und angekündigte Preiserhöhungen für asiatische Abnehmer als Begründung angeführt. Die gestern wieder aufgeflammete Diskussion über die Einführung von hohen Zöllen in den USA sorgte für eine Kehrtwende. Hohe Zölle würden die Weltwirtschaft belasten und die Ölnachfrage dämpfen.
- Dem üblichen Muster folgend, legten die EUAs parallel zum Gasmarkt ebenfalls eine Achterbahnfahrt hin. Laut gestrigen Börsendaten haben die spekulativen Marktteilnehmer in der letzten Woche ihre Netto-Long-Positionen um 4,5 Mio. auf 19,6 Mio. Tonnen ausgeweitet - statistisch betrachtet ein 22 Monatshoch. Durch den bislang 5%igen Rückgang seit Montag dürfte ein Großteil unter Wasser liegen. Lediglich der Kohlemarkt hat seinen Ende November begonnenen Abwärtstrend per Saldo fortgesetzt. Dabei wurden mehrmonatige Tiefststände erreicht. Aufgrund einer seit Jahren fallenden europäischen Nachfrage eine durchaus nachvollziehbare Entwicklung.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit Jahresbeginn lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 41,15 und dem gestrigen Tief bei € 39,59.
- Durch die 15%ige Aufwärtsbewegung zwischen Mitte Dezember und Anfang Januar sind belastbare Unterstützungsmarken rar gesät. Erst mit der steigenden 20-Tagelinie (€ 38,36) ist ein kräftiger Haltepunkt zu erwarten. Wird sie überraschenderweise erreicht oder sogar unterlaufen, ist am Oktoberhoch (€ 37,25) bzw. an den Augusthochs (€ 37,11) mit einer Bodenbildung zu rechnen. Verstärkt wird dieser Bereich durch die mittelfristige Unterstützung (€ 36,81, bis zum nächsten Bericht auf € 37,00 steigend).
- Kehrt Kaufinteresse nach dem jüngsten Rückgang zurück, ist am kurzfristigen Widerstand (€ 40,62, bis zum nächsten Bericht auf € 40,20 fallend) und am bisherigen Jahreshoch (€ 41,15) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung ist mit erneuter Aufwärtsdynamik zu rechnen, die wenn überhaupt nur durch das obere Bollingerband (€ 41,85) gebremst werden könnte.
- Aktuelle Notierung: € 39,05 - € 39,27 (11:58 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
 Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
 Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
 Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
 Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
 Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
 Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
 Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
 Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
 Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
 Handelssignale:
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursauschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.